

nicht zu erklären vermöge und was niemand glauben würde, wenn seine Wirklichkeit nicht eben unzweifelhaft wäre, wie die der Eigenschaften des Kalks und des Magnets u. a. (c. 4. 5). Es seien freilich nicht alle angeblichen Wunder Werke der Natur, sondern bei manchen habe menschliche Kunstfertigkeit oder dämonische Zauberei¹ ihre Hand im Spiele. Aber wenn schon auf diesem Wege durch Menschenkraft bei den nichtsahnenden Beschauern der Glaube erweckt werden könne, es handle sich um überirdische, um göttliche Kräfte, wenn die Dämonen derartige allem natürlichen Gang der Dinge widerstrebende Zauberwerke auszuführen vermöchten, wie erzählt werde, um wie viel mehr müsse dann nicht Gott Dinge wirken können, die dem Ungläubigen freilich unglaublich erschienen, seiner Macht aber ein Kinderspiel wären! Denn er selbst habe ja nicht nur die Mineralien und andern Dinge so geschaffen, wie sie sind, sondern auch die Menschen und ihnen den Verstand gegeben, die Naturkräfte auf wunderbare Weise zu verwenden, und ebenso die Engel geschaffen, die noch mächtiger als alle irdischen Lebewesen seien, wie denn alle Wunder nicht an die wunderbare Macht und Weisheit heranreichten, mit der er alles ebenso wunderbar lenke, wie er es geschaffen habe (c. 6)². Warum also, und damit kommt Augustin auf seinen Ausgangspunkt zurück, könne Gott nicht bewirken, dass die Toten körperlich auferstehen und die Verdammten in ewigem Feuer körperliche Qualen leiden, Gott, der die Welt geschaffen habe mit ihren unzähligen Wundern in Himmel, Erde, Luft und Wasser, die Welt, die selbst das grösste aller Wunder in ihr sei?³ Was die wunderbaren Kräfte der Dinge betreffe, die weder vernunftbegabte Lebewesen noch vernünftige Geister seien, so

1) Ueber Zauberei, soweit Verwandlungen von Menschen in Tiere in Betracht kommen, hatte Augustin C. D. XVIII, 18 gehandelt; ihm folgt Otto, Chron. I, 26 mit einigen Erweiterungen. 2) Aug. CD. XXI, 6 Ende: 'quanto magis Deus potens est facere, quae infidelibus sunt incredibilia, sed illius facilia potestati; quando quidem ipse lapidum aliarumque vim rerum et hominum ingenia, qui ea miris utuntur modis, angelicasque naturas omnibus terrenis potentiores animantibus condidit, universa mirabilia vincente virtute et operandi, iubendi sinendique sapientia, utens omnibus tam mirabiliter, quam creavit'. 3) Aug. C. D. XXI, 7 Anf.: 'Cur itaque facere non possit Deus, ut et resurgant corpora mortuorum et igne aeterno crucientur corpora damnatorum, qui fecit mundum in caelo, in terra, in aere, in aquis innumerabilibus miraculis plenum, cum sit omnibus, quibus plenus est, procul dubio maius et excellentius etiam mundus ipse miraculum?'